



FIGHT GEAS

Die Welt ist für uns alle da!

Was ist die GEAS Reform?

Am 10. April beschloss der Europarat die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS). Mit dabei war die deutsche Regierung und ihre Parteien SPD, Grüne und FDP. Auch die Unionsparteien trugen die Reform mit. Sie beinhaltet u.a.:

- Schnellverfahren an Europäischen Außengrenzen
- Alle Geflüchteten (auch Kinder und Familien) können unter haftähnlichen Umständen eingesperrt werden (und das bis zu 12 Wochen)
- Abschiebungen in unsichere Drittstaaten

Nach Einschätzungen von Expert*innen und Aktivist*innen bedeutet die Umsetzung dieser Reform die faktische Abschaffung des individuellen Rechts auf Asyl in der EU und führt zu einem systematischen Abbau von Menschenrechten.

Ampel-Parteien und CDU tragen das nicht nur mit - sie versuchen es auch noch als einen "großen Wurf" schmackhaft zu machen. Wahlweise werden auch verschiedene vermeintliche Sachzwänge ins Feld geführt. Doch es bleibt dabei: Mobilität in Europa ist ein Privileg für wenige. Für die Mehrheit der Menschen ist Bewegungsfreiheit in Europa ein Märchen. Für viele ist der Versuch hier Schutz zu suchen mit enormen Risiken verbunden und für manche endet er tödlich.



Gegen die "Festung Europa"

Die Gründe für Flucht sind politisch. Die geschaffene Perspektivlosigkeit in den Herkunftsländern ist ein Ergebnis einer ungerechten Weltordnung und somit politisch bedingt und gewollt. Für den Zugang zu Rohstoffen und Märkten betreibt der globale Norden rücksichtslose Interessenpolitik im Süden. Die Erde heizt sich weiter auf und es folgen Dürren, Fluten und Naturkatastrophen. Die reichen Länder stoßen die meisten Treibhausgase aus, doch die Folgen machen sich vor allem in den armen bemerkbar.

Europäische Grenzen sind mörderisch und sie sind rassistisch. Das zeigt sich sowohl im Mittelmeer, als auch im polnisch-estnisch-belarussischen Grenzgebiet, in Algerien oder in deutschen Abschiebeknästen. Wir glauben, dass das weitere Verstärken dieser Grenzen keine Probleme lösen wird. Im Gegenteil: Im Angesicht der multiplen globalen Krisen - Krieg, Klima, Unterdrückung - sollten wir fragen wie der vorhandene Wohlstand gerecht und solidarisch verteilt werden kann.

Freiheit jenseits von EU-Politik

Die EU und ihre Mitgliedsstaaten sind verantwortlich für die Fluchtursachen. Daher ist geradezu zynisch diese Menschen davon abzuhalten an dem erbeuteten Reichtum teilzuhaben. Die Erzählungen von der EU als Friedensstifterin entpuppen sich wieder als Ammenmärchen.

Wir haben kein Vertrauen in die Antworten der EU-Politik. Wir haben kein Vertrauen in Parteien, die behaupten sich für Menschen einzusetzen und sie dann im Stich lassen. Stattdessen rufen wir zur aktiven Solidarität auf, zum Kämpfen für ein Europa ohne Stacheldraht und Grenzpatrouillen. Die Welt ist für uns alle da!

